

Wir befinden uns in an irgendeinem Gewässer. Die Angler des ASV
Gut Fang möchten mehr Bachforellen in ihrem Gewässer haben.

Trutti ist einer von unseren
diesjährigen Besatzfischen.

Was, wieso denn so groß? Sonst
hatten wir doch immer Kleine!



Ok ich erklär Dir, warum Besatz mit jungen Raubfischen in einem sich selbst vermehrenden Bestand sinnlos ist. Denk Dich mal unter die Wasseroberfläche.

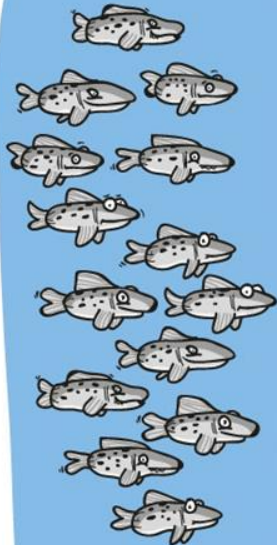
Alles klar, ich tauch gedanklich ab...



Stell Dir vor, die Bachforellenmamas haben erfolgreich abgelaicht und es ist Zeit für den Schlupf...

1. Geburt

Für eine kurze Zeit ist alles schön...



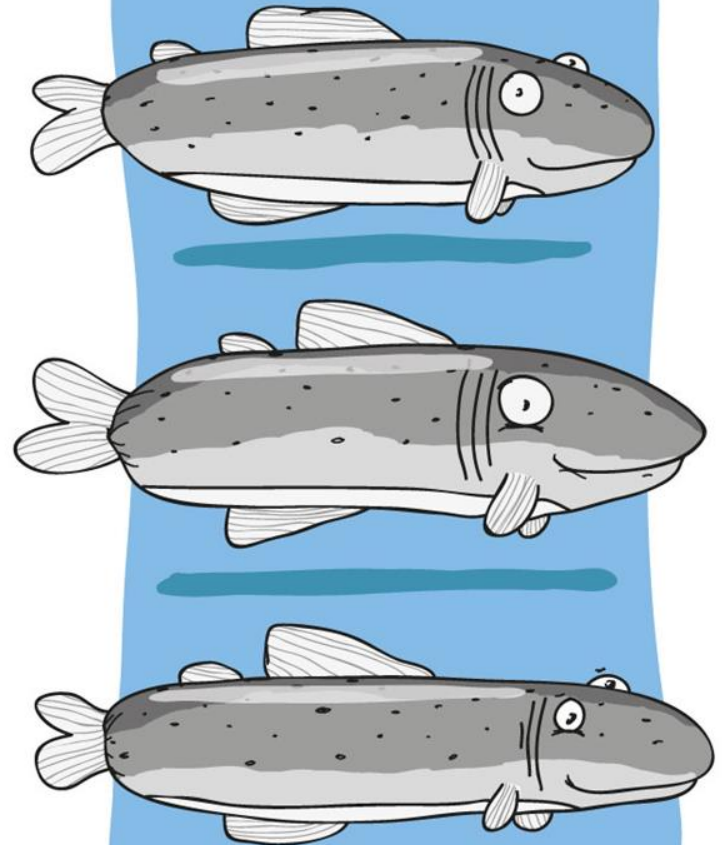
2. Größer werden

Doch der Kampf ums Überleben lässt nicht lange auf sich warten.



3. Groß sein

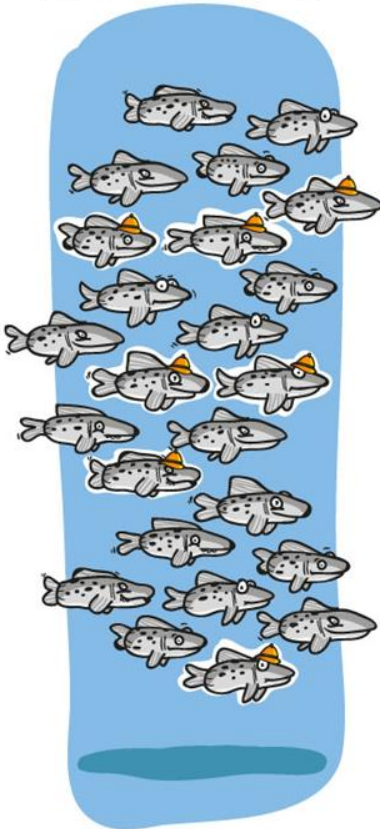
Nach diesem Hauen und Stechen haben sich nur wenige Starke durchgesetzt.



Und nun überleg mal was passiert, wenn wir zu diesem Bestand noch junge Bachforellen dazu setzen...

1. Besatz & Geburt

Es gibt noch mehr Jungfische als sonst, nämlich die Wildfische und die Satzfische.



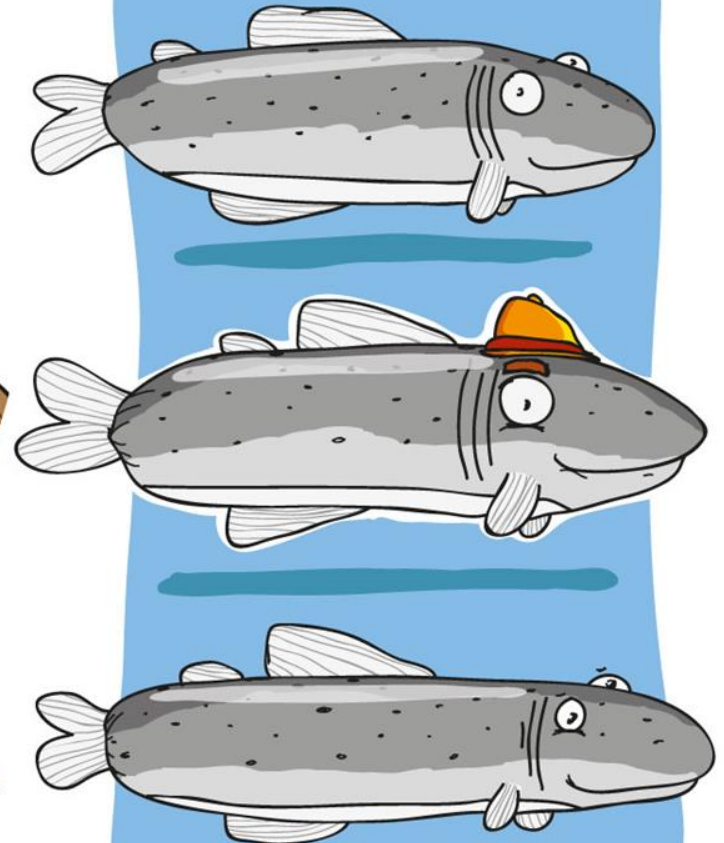
2. Größer werden

Konkurrenz und Kannibalsimus werden noch größer



3. Groß sein

Der Bestand ist nicht größer, aber besteht aus Wild- und Besatzfischen. Das bringt dem Angler nix, kann aber die biologische Vielfalt gefährden.





Exakt.

Alles klar! Deshalb wollt Ihr nicht mit Jungfischen besetzen, sondern mit solchen, die schon dem größten Überlebensdruck entwachsen sind.

Trutti ist definitiv groß genug, um den Überlebensengpass im Jungfischstadium Stadium zu umgehen. Allerdings scheint die Zucht irgendwas mit ihrer Psyche gemacht zu haben.

Keine Schwimmflügel und selbst nach Essen jagen? Ich will Pellets!

Ob das klappt? Na zumindest wird Trutti leicht zu fangen sein.

Satzfische sollten so groß wie nötig und so klein wie möglich sein.

Besatz von Fischbrut oder Jungfischen ist nicht zwangsläufig die erfolgversprechendste Besatzform. Gerade wenn ausgeprägte Überlebensengpässe im Jungfischstadium existieren, ist der Besatz mit natürlich aufgezogenen, gesunden, größeren Fischen fischereilich angeraten. Allerdings gilt: Je länger Fische in Fischzuchten gehalten werden, desto geringer ist die Überlebens- und Reproduktionswahrscheinlichkeit in der Natur. Daher gilt: Besetze so groß wie nötig und so klein wie möglich.

